

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 54. Sitzung des Ortsbeirates Neustadt (OBR Neu/054/2014)

am Montag, 16. Juni 2014,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal,
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

Anwesend:**Vorsitzender**

André Barth

Mitglied Liste CDU

Lutz Barthel

Jörg Logé

Petra Nikolov

Mitglied Liste DIE LINKE

Thomas Grundmann

Kristin Hofmann

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Marco Joneleit

Johannes Lichdi

Valentin Lippmann

Anna Catarina Mueller

Ulla Wacker

Mitglied Liste SPD

Prof. Dr. Christoph Meyer

Johanna Thielke

Mitglied Liste FDP

Benita Horst

Mitglied Liste Freie Bürger

Christian Hille

Stellvertretende Mitglieder

Roswitha Beyer

Vertretung für Herrn Dr. Martin Schulte-
Wissermann**Abwesend:****Mitglied Liste Bürgerbündnis**

Dr. Martin Schulte-Wissermann

Verwaltung:

Frau Heckmann

Herr Hübener

Herr Dr. Korndörfer

Herr Szuggat

SGL Stadtplanung, Stadtplanungsamt

Verkehrsplaner Stadtplanungsamt

Amtsleiter Umweltamt

Amtsleiter Stadtplanungsamt

Schriftführer/-in:

Frau Lack

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|------------|---|------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 53. Ortsbeiratssitzung am 05.05.2014 | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Bebauungsplan Nr. 383, Dresden-Neustadt Nr. 36, Westerweiterung Alaunplatz
hier:
1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
2. Grenzen des Bebauungsplanes | V2943/14
beratend |
| 2.2 | Bauvorhaben "Hochwasserschadensbeseitigung Prießnitzbrücke/Bautzner Straße" | V2898/14
beratend |
| 2.3 | Ereignisanalyse zu den Hochwasserereignissen im Mai und Juni 2013 und zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge | V2756/14
beratend |
| 2.4 | Bebauungsplan Nr. 357 B, Dresden-Neustadt Nr. 39, Leipziger Straße/Neustädter Hafen
hier:
1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes | V2940/14
beratend |
| 2.5 | Bebauungsplan Nr. 357C, Dresden-Neustadt Nr. 41, Leipziger Straße/Alexander-Puschkin-Platz
hier:
1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes | V2955/14
beratend |
| 3 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die Gäste zur 54. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind 12 von 15 Ortsbeiräten anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge. Für die Protokollunterzeichnung werden Frau Horst und Frau Thielke vorgeschlagen. Herrn Barthel gratuliert der Vorsitzende nachträglich zum Geburtstag.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 53. Ortsbeiratssitzung am 05.05.2014

Die Niederschrift zur 53. Sitzung am 05.05.2014 wurde von Herrn Lippmann und Herrn Dr. Schulte-Wissermann unterschrieben. Einwendungen liegen nicht vor.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Bebauungsplan Nr. 383, Dresden-Neustadt Nr. 36, Westerweiterung Alaunplatz hier:

V2943/14
beratend

1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
2. Grenzen des Bebauungsplanes

Frau Thielke, Frau Wacker und Frau Mueller treten der Sitzung bei. Es sind jetzt 15 Ortsbeiräte anwesend.

Frau Heckmann stellt die Vorlage vor. Der Aufstellungsbeschluss sei ein Sicherungsbeschluss. Er diene der Sicherung der gemeindlichen Planungshoheit zur städtebaulichen Entwicklung dieses Gebietes.

Mit den zukünftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes wolle man den Behördenstandort des Freistaates Sachsen mit ergänzenden Nutzungen abrunden und verträglich mit den angrenzenden, neu anzulegenden, städtischen Sport- und Spielflächen zur Erweiterung des Alaunparks in Übereinstimmung bringen.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Mehrere Ortsbeiräte fragen, wann es zum Erwerb der Flächen komme. Es sei wichtig, diese Fläche als Grünfläche zu sichern. Frau Heckmann sagt, dass der Freistaat Sachsen zur Zeit keine Verkaufs- aber auch keine Entwicklungsabsichten habe.
- Herr Lichdi verweist auf den Beschluss zum Erneuerungskonzept aus dem Jahr 2011, welches die ganze Fläche dem Alaunpark zuordne. Der Rahmenplan, der heute gezeigt wurde, sehe allerdings z. B. Bebauung im Bereich der Tannenstraße vor. Frau Heckmann sagt, dass nach städtebaulichen Vorstellungen eine Teilbebauung der Fläche vereinbar sei mit einer Westerweiterung des Alaunparks.
- Herr Barthel fragt, warum ein B-Plan Verfahren angeschoben werde, obwohl lt. Begründung zur Vorlage eingeschätzt werde, dass einer Entwicklung nach aktuellem Baurechtszustand öffentliche Belange (Konflikte) entgegen stünden. Konkrete Konflikte können nach Nachfrage von Frau Heckmann nicht benannt werden.

Herr Lichdi stellt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird der Beschlussvorschlag um folgende Beschlusspunkt 3 ergänzt:

„3. Der Bebauungsplan verfolgt das Ziel, die un bebauten Flächen zwischen der bisherigen Wohnbebauung an der Paulstraße im Süden und der Tannenstraße im Norden weiterhin von Bebauung freizuhalten und als öffentliche Grünflächen einschließlich Parkanlagen sowie Sport- und Spielflächen nutzbar zu machen (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 und Nr. 15 BauGB). Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, gegebenenfalls das städtebauliche Vorkaufsrecht an denjenigen Teilflächen auszuüben, welche sich nicht bereits im städtischen Eigentum befinden.“

Abstimmung Ergänzungsantrag:

Zustimmung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 4

Beschlussempfehlung V2943/14 OBR Neu 16.06.2014:

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt der Vorlage in geänderter Fassung mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 3

2.2 Bauvorhaben "Hochwasserschadensbeseitigung Prießnitzbrücke/Bautzner Straße"

**V2898/14
beratend**

Herr Hübener stellt die Vorlage vor. Zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 an der Prießnitzbrücke wurden 2 Sanierungsvarianten erarbeitet.

Planungsaufträge waren u. a.:

- Wiederherstellung des Brückenbauwerkes
- Ertüchtigung des beidseitig angrenzenden Straßenraumes
- Beschleunigung ÖPNV und Schaffung behindertengerechter Haltestellen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit

Man habe sich nach eingehender Betrachtung und nach einem Sicherheitsaudit für die Vorzugsvariante 2 entschieden.

Vorteile dieser schmaleren Variante unter Verzicht einer stadteinwärtigen Dosierspur:

- separater Radverkehrsstreifen
- Erhalt der Baumallee Bautzner Straße (nur Umpflanzung von 2 Bäumen nötig)
- Fahrbahnbreite und Breite der Radstreifen sind richtliniengerecht
- Erhöhung der Sicherheit des Fußgängerverkehr

Schwerpunkte der Diskussion:

- Herr Lippmann fragt, warum man mit drei LSA plane. Herr Hübener sagt, dass dieser Abschnitt Unfallschwerpunkt sei und man vor allem für den Fußgängerverkehr sichere Querungsmöglichkeiten schaffen müsse. Mittelinsellösungen wurden alternativ geprüft, seien aber nicht umsetzbar.
- Frau Mueller fragt zur Gestaltung der Einmündung Forststraße. Es sei, so Herr Hübener, eine Bordabsenkung für den Radverkehr geplant. Ein Gestaltungskonzept für den Einmündungsbereich werde parallel noch erarbeitet.
- Auf Nachfrage von Frau Mueller zur Hochwasserbetroffenheit des ganzen Tunnelsystems sagt Herr Kolbe vom Straßen- und Tiefbauamt, dass der Tunnel im Bereich des Diakonissenkrankenhauses ein Betongewölbe habe, an dem wenig Schaden entstanden sei. Die Brücke an der Holzhofgasse wurde bereits im Jahr 2000 saniert und habe daher keinen Schaden erlitten. Der größte Schaden entstand an der Brücke Bautzner Straße.
- Frau Horst bemängelt die zu kleinen Pläne, die der Vorlage beiliegen. Auch sei ein Radverkehrschaos vorprogrammiert, da zwar für diesen Abschnitt ein durchgehender Radverkehrsstreifen geplant sei, welcher sich aber nicht über die ganze Länge der Bautzner Straße fortsetze. Im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung habe die Stadt die Chance, so Herr Hübener, mit Fördermitteln den gesamten Straßenraum komplex zu sanieren. Beide Varianten wären förderfähig. Auf der Bautzner Straße bestünden über ihre Länge unterschiedliche Straßenraumbreiten. Ohne massive Baumfällungen könne man in den beengten Bereichen keine Radverkehrsanlage einordnen. Wo dies möglich sei, wie in diesem Brückenabschnitt, plane man mit Radverkehrsanlagen. Dies werde so auch von der Genehmigungsbehörde gefordert.
- Die Sinnhaftigkeit der östlich geplanten LSA wird von Frau Horst in Frage gestellt. Herr Hübener sagt, dass eine Fußgängerquerung aus Sicherheitsgründen an diesem Knotenpunkt notwendig sei.
- Herr Lippmann fragt, ob eine Mittelinsellösung ohne LSA am Knotenpunkt Radebergerstraße betrachtet wurde. Herr Hübener sagt, dass eine Insellösung auf Grund des Linksabbiegeverkehrs in die Radeberger Straße nicht möglich sei.

Beschlussempfehlung V2898/14 OBR Neu 16.06.2014:

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt der Vorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

2.3 Ereignisanalyse zu den Hochwasserereignissen im Mai und

V2756/14

Juni 2013 und zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge

beratend

Herr Dr. Korndörfer stellt die Vorlage vor. Die Analyse des Hochwasserereignisses 2013 zeige, dass die bisherigen strategischen Ansätze im Hochwasserrisikomanagement, die z. B. im Plan Hochwasservorsorge ausgearbeitet wurden, richtig seien. In verschiedenen Bereichen bestehe aber noch weiterer Handlungsbedarf. Im folgenden benennt Herr Dr. Korndörfer verschiedene in der Vorlage benannte Maßnahmen, die an bestimmten Orten im Stadtgebiet Schäden durch zukünftige Hochwasserereignisse geringer halten könnten.

Den Ortsamtsbereich Neustadt betreffend führt er aus: „Betrachte man die Entwicklung im Bestand an der Leipziger Straße, so entstünden ca. 8 Mio. Euro Schaden bei HQ50 und ca. 15 Mio. Euro Schaden bei HQ 100.“ Überlegungen zu einem Gebietsschutz kommen daher bei diesen Schadenshöhen in Betracht, so Herr Dr. Korndörfer.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Herr Lichdi fragt zum angesprochenen Gebietsschutz, welche Schutzmaßnahmen angedacht sind. Herr Dr. Korndörfer sagt, dass eine Hochwasserschutzwand in Betracht käme, die geländegefallig integriert werden könne (z. B. angehobener Radweg). Die Höhen der Wände plane man differenziert. Man könne durch Geländemodellierungen mit Höhen von 80 cm bis höchstens 1,80 m einen Schutz realisieren.
- Frau Mueller fragt nach Maßnahmen, welche die Kanalisation betreffen. Herr Dr. Korndörfer sagt, dass lt. Stadtentwässerung ein Gebietsschutz keine Gefahr für die Kanalisation darstelle. Der Normale Grundwasserablauf müsse weiterhin in die Elbe stadtfinden.
- Frau Nikolov fragt, ob die Grundstückseigentümer mit in die Planungen einbezogen werden. Herr Dr. Korndörfer sagt, dass es zunächst einen Planungsauftrag geben müsse. Man habe jedoch bereits mit einigen Grundstückseigentümern gesprochen.
- Herr Prof. Meyer fragt nach der Möglichkeit der Stadt von ihrem Vorkaufsrecht gebrauch zu machen. Herr Dr. Korndörfer sagt, dass das Vorkaufsrecht ein Instrument sei, welches man nur ausüben könne, wenn Grundstücke zum Verkauf stünden. Momentan betreffe dies nur ein großes Grundstück, den so genannten „Marina Garden“. Man prüfe momentan, ob man dieses Instrument ausüben könne.
- Herr Grundmann fragt zu Veränderungen beim Grundwasserfluss, wenn es zu einer Bebauung des Gebietes käme. Herr Dr. Korndörfer führt aus, dass jede beantragte Baumaßnahme nachweisen müsse, dass sie den Grundwasserfluss nicht gefährde.
- Herr Lippmann fragt nach den Kosten für einen Gebietsschutz. Man könne mit ca. 9 Mio. Euro rechnen. Eine Kooperationsvereinbarung der Stadt Dresden mit dem Freistaat Sachsen sei vorgesehen, so Herr Dr. Korndörfer.
- Herr Lichdi fragt zur Realisierung. Herr Dr. Korndörfer sagt, dass man mit dem Freistaat erst reden könne, wenn man eine Planung habe. Er rechne mit einer Planungszeit von ca. 5 Jahren.

Herr Lichdi bittet um Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten zur Formulierung eines fraktionsübergreifenden Änderungsantrages. Es gibt keine Gegenreden. Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion wird über folgende Änderungen und Ergänzungen des Beschlussvorschlages abgestimmt.

Änderungen in Beschlusspunkt 4:

Satz 1 und 2 werden wie folgt gefasst:

„Die Oberbürgermeisterin wird mit der vorbereitenden Untersuchung eines öffentlichen Gebietsschutzes für die Leipziger Vorstadt und Pieschen zwischen Marienbrücke und Pieschner Eck ausschließlich im Verlauf der südwestlichen Seite der Leipziger Straße unter Berücksichtigung der veränderten hydrologischen und hydraulischen Fachdaten sowie der Informationsvorlage des Regionalen Planungsverbands Oberelbe / Osterzgebirge vom 15.5.2014 zur Einführung eines Vorbehaltsgebiets "Anpassung von Nutzungen an Hochwasser", das auf ein

Schutzniveau HQ 500 für Pegelstand Dresden von 10m erweitert ist, beauftragt. Nach dem Vorbild des Bürgerbeteiligungsprozesses „Leben mit dem Fluss“ in Laubegast ist die Planung in einem Bürgerbeteiligungsverfahren zu diskutieren. Ein möglicher öffentlicher Gebietschutz ist mit Maßnahmen des Objektschutzes und der Förderung der Hochwassereigenvorsorge zu flankieren.“

Die bisherigen Sätze 2 bis 4 werden die Sätze 4 bis 6.

Beschlusspunkt 6 ist einzufügen:

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, ihr Vorkaufsrecht für Grundstücke wahrzunehmen, sowie dies zur Sicherung und Durchsetzung des gebietsbezogenen Hochwasserschutzes (Retentionsflächen), der stadt- und umweltplanerischen Entwicklungsziele im Gebiet des Masterplans Hafencity notwendig und sinnvoll ist. Bei Bedarf ist dazu schnellstmöglich eine Entscheidungsvorlage einzubringen. Über die Handlungsmöglichkeiten sind die zuständigen Gremien (Ortsbeirat, Bauausschuss) noch vor der anstehenden Entscheidung über die Aufstellung der B-Pläne Nr. 357 B und Nr. 357 C zu informieren.“

Abstimmung über Änderungsantrag: Zustimmung
Ja 11 Nein 4 Enthaltung 0

Beschlussempfehlung V2756/14 OBR Neu 16.06.2014:

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt der Vorlage in geänderter Fassung mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Änderung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 4

2.4 Bebauungsplan Nr. 357 B, Dresden-Neustadt Nr. 39, Leipziger Straße/Neustädter Hafen **V2940/14
beratend**
hier:
1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

Herr Szuggat stellt sie Vorlage vor. In den letzten 12 Monaten wurde über die Machbarkeit einer Bauentwicklung intensiv debattiert. Ergebnis dieser Beratungen sind die B-Pläne 357 B und C. Zielstellungen der B-Pläne seien u. a. eine Wohnbauentwicklung südlich der Leipziger Straße. Es bestehe das Erfordernis einer Bauleitplanung um die bauliche Entwicklung mit Wohnbebauung, gewerblicher Nutzung und Freizeitnutzung steuern und öffentliche Freiräume integrieren zu können.

Das Gebiet des B-Plans 357 B steht unter einer Veränderungssperre, welche man bereits zweimal verlängert habe. Es sei dringend geboten, mit einem Beschluss zum B-Plan, zügig zu einer tragfähigen Hauptentscheidung zu kommen. Ohne einen Beschluss riskiere man nach Ablauf der Veränderungssperre eine ungeordnete Entwicklung dieses Gebietes. Auch zur Planung von künftigen Hochwasserschutzmaßnahmen sei es entscheidend zu wissen, unter welchen Bedingungen man plane.

Schwerpunkte der Diskussion:

- „Genügt der Aufstellungsbeschluss von 2010 nicht?“, fragt Herr Lippmann. Herr Szuggat sagt, dass Nutzungsziele und Dichtevorgaben fortgeschrieben werden müssen. Der Beschluss von 2010 sei unzureichend.
- Herr Lichdi stimmt zu, dass ein B-Plan Verfahren in Anbetracht des Hochwasserschutzes zwingend notwendig sei. Allerdings seien Zielstellungen des B-Plans, wie eine Geschossigkeit von 2 bis 8, nicht vereinbar mit jahrelang geführten Debatten in Dresden, bei denen sich eine breite Mehrheit gegen Hochhäuser an der Elbe ausgesprochen habe.

- Herr Lichdi fragt, ob Projekte, wie die Tankstelle oder der „Marina Garden“ überhaupt nach § 34 BauGB genehmigungsfähig wären. Herr Szuggat sagt zur Tankstelle, dass man von einer Zulässigkeit ausgehen könne. Unter dieser Vermutung habe man auch die Veränderungssperre beschlossen. Zum „Marina Garden“ sagt Herr Szuggat, dass die Beurteilung nach § 34 Bau GB dem Verwaltungsprozess überlassen werden müsse.
- Frau Thoeke fragt, warum für die Vorlagen V2940/14 und V2955/14 mit Nachtrag auf die Tagesordnung gesetzt wurden. „Warum konnte die Ladefrist nicht eingehalten werden?“ Er Szuggat verweist auf seine Ausführungen zur Wichtigkeit der Aufstellung eines B-Plans noch vor der Sommerpause. Frau Thoeke fragt nochmals nach. Frau Heckmann ergänzt, dass die Vorlage rechtzeitig durch das Stadtplanungsamt eingereicht wurde, es aber zu Verzögerungen gekommen sei.

Herr Grundmann bittet um Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten um sich zu beraten. Es gibt keine Gegenreden. Die Sitzung wird unterbrochen.

Herr Lippmann stellt den Antrag auf Vertagung der Vorlagen V2940/14 und V2955/14 wegen unbegründeter Eilbedürftigkeit

Beschluss V2940/14 OBR Neu 16.06.2014:

Der Ortsbeirat Neustadt vertagt die Vorlage wegen unbegründeter Eilbedürftigkeit auf die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis: Vertagung
Ja 10 Nein 4 Enthaltung 1

Die Ortsbeiräte bitten gemäß §14 GO Ortsbeiräte um Beratung der Vorlagen V2940/14 und V2955/14 in einer interne Arbeitsgruppe des Ortsbeirates Neustadt. Der Ortsbeirat Neustadt wird diese Arbeitsgruppe selbständig bilden und organisieren. Herr Barth bietet bei Bedarf an, Vertreter der Fachämter zu den Arbeitsgruppengesprächen einzuladen.

- | | | |
|------------|---|-----------------|
| 2.5 | Bebauungsplan Nr. 357C, Dresden-Neustadt Nr. 41, Leipziger Straße/Alexander-Puschkin-Platz | V2955/14 |
| | hier: | beratend |
| | 1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan | |
| | 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes | |

Beschluss V2955/14 OBR Neu 16.06.2014:

Der Ortsbeirat Neustadt vertagt die Vorlage wegen unbegründeter Eilbedürftigkeit auf die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis: Vertagung
Ja 10 Nein 4 Enthaltung 1

(siehe Abstimmung zu TOP 2.4)

3 Informationen, Hinweise und Anfragen

Informationen des Vorsitzenden/Beantwortung von Anfragen:

In Beantwortung der Anfrage von Frau Wacker zur Fußgängerampel Bautzner Straße/Pulsnitzer Straße wird den Ortsbeiräten die Antwort des Straßen- und Tiefbauamtes ausgeteilt.

Zur Anfrage von Herrn Lippmann zu Säuberungsmaßnahmen von Straßenlaternen wird den Ortsbeiräten die Antwort des Straßen- und Tiefbauamtes ausgehändigt.

Die Antwort des Stadtplanungsamtes zur Anfrage von Frau Nikolov zum Planungsstand Postgelände erhalten die Ortsbeiräte ebenfalls in Kopie.

Zur Anfrage von Frau Horst, die Stühle am Kugelbrunnen Neustädter Markt betreffend, verliest Herr Barth die Antwort des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft: „Die Instandsetzung der 24 Stühle am Brunnen Neustädter Markt sind im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten für 2014 mit eingeplant. Der Beginn der Maßnahme sowie das zwischenzeitliche Aufstellen von möglichen Ersatzbänken wird zur Zeit geprüft.“

Zur stattgefundenen BRN zieht Herr Barth ein positives Fazit und sagt dass es die friedlichste BRN mit nur kleineren Zwischenfällen war und verweist auch auf die Medieninformationen.

Den Ortsbeiräten wird die Einladung zur Beteiligung an der Dresdner Debatte ausgeteilt.

Herr Barth sagt, dass das Vorhaben öffentliche Toiletten auf dem Alaunplatz 2014 umgesetzt werde. Es sei geplant, ein Behinderten-WC, ein separates WC für die Marktbetreiber, 2 Damen WC's und 3 Urinale zu errichten. Frau Thielke fragt, ob man die Toiletten zur kostenfreien Nutzung bereitstelle. Herr Barth sagt, dass darüber noch diskutiert werde. Frau Thielke bittet um Abstimmung über einen entsprechenden Hinweis an die Oberbürgermeisterin.

Festlegungen und Aufträge bzw. Vorschläge an die Oberbürgermeisterin:

„Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, für die neu zu errichtende öffentliche Toilette auf dem Alaunplatz die kostenfreie Benutzung zu gewährleisten.“

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Prof. Meyer befindet sich zur Abstimmung nicht im Sitzungsraum. Es sind 14 Ortsbeiräte anwesend.

Anfragen und Hinweise der Ortsbeiräte:

Frau Wacker bittet darüber nachzudenken, die öffentlichen Toilette am Lehrerparkplatz Dreikönigschule besser auszuschildern.

Frau Wacker bittet im Zusammenhang mit der Antwort des Straßen- und Tiefbauamtes zur Ampel Bautzner Straße/Pulsnitzer Straße um konkrete Zahlen, was die Unfallhäufigkeit betrefte. Sie wird dies Anfrage per Mail nachreichen.

Frau Horst berichtet, dass die Straßenbaumaßnahme Königstraße und die damit verbundene Straßensperrung nicht ausreichend angekündigt worden sei.

Frau Horst bittet um Reparatur eines Spielgerätes auf dem Theresienspielplatz. Sie wird diesen Hinweis schriftlich per Mail nachreichen.

Herr Lichdi sagt, dass Eltern der 103. Grundschule von der Schule angeschrieben wurden. Die Schule habe Farbe gekauft und die Eltern fordere man nun auf, sich zum Streichen in Listen einzutragen. Darüber hätten sich Eltern bei Herrn Lichdi beschwert. Herr Barth sagt, dass er die Problematik der 103. Grundschule kenne, es dort aber auch viele engagierte Eltern gebe, die gerne helfen wollen. Er wird mit der Elternvertretung sprechen, ob ein Malereinsatz durch die Eltern befürwortet wurde.

Herr Joneleit sagt, dass im Zuge der Sanierung Kindergarten Dreikönigskinder der Garten wohl zum Verkauf stünde. Er bittet um eine Information, ob dies so sei und wird diese Anfrage per Mail nachreichen.

Frau Mueller sagt, dass es unschön sei, dass man viele Baumscheiben im Ortsamtsgebiet seit Jahren nicht mehr nachgepflanzt habe. Sie wird diese Anfrage per Mail mit konkreten Beispielen nachreichen.

Es gibt eine Publikumsmeldung. Frau Ferentzi erhält vom Ortsbeirat Rederecht. Sie beschwert sich über die unzähligen, im Parkverbot vor der Pfundsmolkerei, mit laufendem Motor stehenden Reisebusse. Es sei eine unzumutbare Lärmbelästigung. Sie bittet um mehr Kontrollen. Herr Barth sagt, dass dieses unschöne Problem bekannt sei. Er wird zur Problematik mit dem Ordnungsamt noch einmal in Kontakt treten.

Der Vorsitzende dankt allen Ortsbeiräten für ihre ehrenamtliche Mitarbeit und gibt einen kleinen Rückblick zur vergangenen Wahlperiode. Als kleine Wertschätzung der Ehrenamtsarbeit überreicht er eine Urkunde sowie ein Buch als Geschenk.

André Barth
Vorsitzender

Andrea Lack
Schriftführerin

Benita Horst
OBR-Mitglied

Johanna Thielke
OBR-Mitglied